



AB: Eine Kurzgeschichte untersuchen II

Deutsch Textsorten M 8

Die Streuselschnecke (2000)

Julia Franck



1 Der Anruf kam, als ich vierzehn war. Ich wohnte seit einem Jahr nicht mehr;
bei meiner Mutter und meinen Schwestern, sondern bei Freunden in Ber-
lin. Eine fremde Stimme meldete sich, der Mann nannte seinen Namen,
sagte mir, er lebe in Berlin, und fragte, ob ich ihn kennenlernen wolle. Ich
5 zögerte, ich war mir nicht sicher. Zwar hatte ich schon viel über solche
Treffen gehört und mir oft vorgestellt, wie so etwas wäre, aber als es so
weit war, empfand ich eher Unbehagen. Wir verabredeten uns.

Er trug Jeans, Jacke und Hose. Ich hatte mich geschminkt. Er führte mich
ins Café Richter am Hindemithplatz, und wir gingen ins Kino, ein Film von
10 Rohmer. Unsympathisch war er nicht, eher schüchtern. Er nahm mich mit
ins Restaurant und stellte mich seinen Freunden vor. Ein feines, ironisches
Lächeln zog er zwischen sich und die anderen Menschen. Ich ahnte, was
das Lächeln verriet.

Einige Male durfte ich ihn bei seiner Arbeit besuchen. Er schrieb
15 Drehbücher und führte Regie bei Filmen. Ich fragte mich, ob er mir Geld
geben würde, wenn wir uns treffen, aber er gab mir keins, und ich traute
mich nicht, danach zu fragen. Schlimm war das nicht, schließlich kannte
ich ihn kaum, was sollte ich da schon verlangen? Außerdem konnte ich für
mich selbst sorgen, ich ging zur Schule und putzen und arbeitete als
20 Kindermädchen. Bald würde ich alt genug sein, um als Kellnerin zu arbei-
ten, und vielleicht wurde ja auch noch eines Tages etwas Richtiges aus mir.

Zwei Jahre später, der Mann und ich waren uns noch immer etwas fremd,
sagte er mir, er sei krank. Er starb ein Jahr lang, ich besuchte ihn im Kran-
kenhaus und fragte, was er sich wünsche. Er sagte mir, er habe Angst vor:





AB: Eine Kurzgeschichte untersuchen II

Deutsch Textsorten M 8

25 dem Tod und wolle es so schnell wie möglich hinter sich bringen. Er fragte mich, ob ich ihm Morphium besorgen könne. Ich dachte nach, ich hatte einige Freunde, die Drogen nahmen, aber keinen, der sich mit Morphium auskannte. Auch war ich mir nicht sicher, ob die im Krankenhaus herausfinden wollten und würden, woher es kam. Ich vergaß seine Bitte.

30 Manchmal brachte ich ihm Blumen. Er fragte nach dem Morphium, und ich fragte ihn, ob er sich Kuchen wünsche, schließlich wusste ich, wie gerne er Torte aß. Er sagte, die einfachen Dinge seien ihm jetzt die liebsten – er wolle nur Streuselschnecken, nichts sonst. Ich ging nach Hause und buk Streuselschnecken, zwei Bleche voll. Sie waren noch warm, als ich sie
35 ins Krankenhaus brachte. Er sagte, er hätte gerne mit mir gelebt, es zumindest gern versucht, er habe immer gedacht, dafür sei noch Zeit, eines Tages – aber jetzt sei es zu spät.

Kurz nach meinem siebzehnten Geburtstag war er tot. Meine kleine Schwester kam nach Berlin, wir gingen gemeinsam zur Beerdigung. Meine
40 Mutter kam nicht. Ich nehme an, sie war mit anderem beschäftigt, außerdem hatte sie meinen Vater zu wenig gekannt und nicht geliebt.

① **Wende** Schritt 1,2 und 3 der 5-Schritt Lesemethode **an**.



Schritt 1 - Überblick verschaffen

- **Lies** die Überschrift
- **Sehe** dir die Bilder an (falls vorhanden)
- **Vermute** worum es in der Geschichte gehen könnte.



Schritt 2 - W-Fragen stellen und beantworten

- **Lies** die Geschichte durch
- **Beantworte** für dich die W-Fragen



Schritt 3 - Wichtiges markieren und die Geschichte in Abschnitte gliedern

- **Lies** die Geschichte nochmal
- **Markiere** wichtige Textstellen oder Wörter
- Unbekannte Wörter schlägst du im Wörterbuch nach oder du nutzt das Internet zur Hilfe.
- **Gliedere** die Geschichte in Sinnabschnitte (*Dies wurde schon für dich gemacht*)





AB: Eine Kurzgeschichte untersuchen II

Deutsch Textsorten M 8

② **Beantworte** die W-Fragen stichpunktartig:

Wer sind die Hauptfiguren?	
Was erfahren wir über die Figuren?	
Was passiert zwischen den Hauptfiguren?	
Wo spielt die Handlung der Geschichte?	
Wann spielt die Geschichte?	





AB: Eine Kurzgeschichte untersuchen II

Deutsch Textsorten M 8

③ **Wende** nun den 4. Schritt der 5-Schritt-Lesemethode **an**.



Schritt 4 - Überschriften für Abschnitte finden

- Ich formuliere passende Überschriften zu den einzelnen Abschnitten, die ich in Schritt 3 eingeteilt habe.

Schreibe direkt neben die Kurzgeschichte.



1. Sinnabschnitt

Der erste Sinnabschnitt ist bereits vorgegeben, so bekommst du einen Eindruck, wie du vorgehen kannst.

④ **Ordne** die folgenden Ereignisse in die richtige Reihenfolge. (1-8)

- ☐ Zwei Jahre später erzählt der Mann dem Mädchen, er sei krank. Sie besucht ihn oft im Krankenhaus, doch er kommt ihr immer noch etwas fremd vor.
- ☐ Bei ihrem nächsten Besuch sagt ihr der Mann, er hätte gerne mit ihr zusammengelebt.
- ☐ Die beiden treffen sich im Café Richter, in einem Kino und in einem Restaurant. Sie besucht ihn auch mal bei der Arbeit.
- ☐ Stattdessen bringt sie ihm Blumen und fragt, ob er sich einen Kuchen wünsche.
- ☐ Nach ihrem 17. Geburtstag stirbt der Mann und es stellt sich heraus, dass es sich um den Vater des Mädchens handelt.
- ☐ Er antwortet, dass er nur Streuselschnecken haben wolle. Diese backt sie anschließend und bringt sie ins Krankenhaus.
- ☐ Der Mann erzählt ihr von seiner Angst vor dem Tod. Er fragt das Mädchen, ob sie ihm Morphinum besorgen könne. Diese Bitte ignoriert sie.
- ☐ Im Alter von 14 Jahren bekommt ein Mädchen einen Anruf von einem Mann, der sie kennenlernen möchte.

⑤ **Schreibe** in ein bis zwei Sätzen worum es in der Geschichte geht (Thema).

